

Geschichtlicher Exkurs

1911-2011 100 Jahre im Dienste der Sorgfalt rund um das Wasser

1911 Der Zweckverband »Verbandswasserwerk Aldenhoven« wird zur Errichtung einer zentralen Trinkwasserversorgungsanlage gegründet. Ihm gehören 11 Ortschaften aus der unmittelbaren Umgebung an. Es entstanden damals auf dem jetzigen Werksgelände:

- ein 25 m tiefer Schachtbrunnen
- eine Pumpstation
- ein hoher Wasserturm

1930 Gründung der GmbH

1937 Gründung des Wasserleitungszweckverband Niederzier

1983 Übernahme der Trinkwasser-Aufbereitungsanlage Niederzier durch das VWA

1986 Ausbau der Wassergewinnungsanlagen, der technischen Einrichtungen und des Betriebsgebäudes

1996 Abschluss eines Betriebsführungsvertrages mit der EWV Energie- und Wasserversorgung GmbH (Sicherung der rechtlichen und wirtschaftlichen Eigenständigkeit und Steuerung, Personalstellung erfolgt durch EWV)

2011 Die auf dem Werksgelände vorhandenen Tiefbrunnen sind mit einem Wasserrecht von 2,3 Mio. cbm jährlich ausgestattet.

Darüber hinaus befindet sich in Niederzier ein weiteres Wasserwerk unserer Gesellschaft mit zwei Flach- und einem Tiefbrunnen. Das bedeutet: Gesicherte Versorgung von rd. 40.000 Einwohnern, mit mehr als 10.000 Hausanschlüssen unmittelbar und 1.500 Hausanschlüssen mittelbar – über ein Transport- und Versorgungsleitungssystem von 240 km Länge mit jährlich 2,5 Mio. cbm Trinkwasser.

Pumpstation
mit fünf Turbinen



Schon damals:
immer bestens
ausgerüstet!



Der 1911 errichtete
Wasserturm des
Verbandswasserwerks
Aldenhoven, zerstört
durch die eigene Wehr-
macht, als die Alliierten
vorrückten.



Lebensquell Trinkwasser

Unser Trinkwasser ist ein einwandfreies Lebensmittel von höchster Qualität

Trinkwasser ist das am besten kontrollierte Lebensmittel. Regelmäßige Wasserproben durch das Verbandswasserwerk Aldenhoven, aber auch durch unabhängige Institute, sorgen für eine gleichbleibend hohe Qualität.

Wöchentlich werden an unterschiedlichen Punkten der Wasserversorgung Proben gezogen. Eine bakteriologische sowie eine chemische Analyse erfolgt, bevor das Wasser beim Kunden ankommt.

Dabei wird auf

- Wasserhärte
 - Sauerstoff-Gehalt
 - Leitfähigkeit
 - Temperatur und
 - eventuelle Eintrübung des Wassers
- geachtet.

Eine fortwährende und gründliche Kontrolle aller Parameter gewährt den Verbrauchern sauberes und unbedenkliches Trinkwasser.

Darauf ist Verlass.



Zertifizierter Genuss

Trinkwasser – geprüfte Spitzenqualität aus dem Wasserhahn

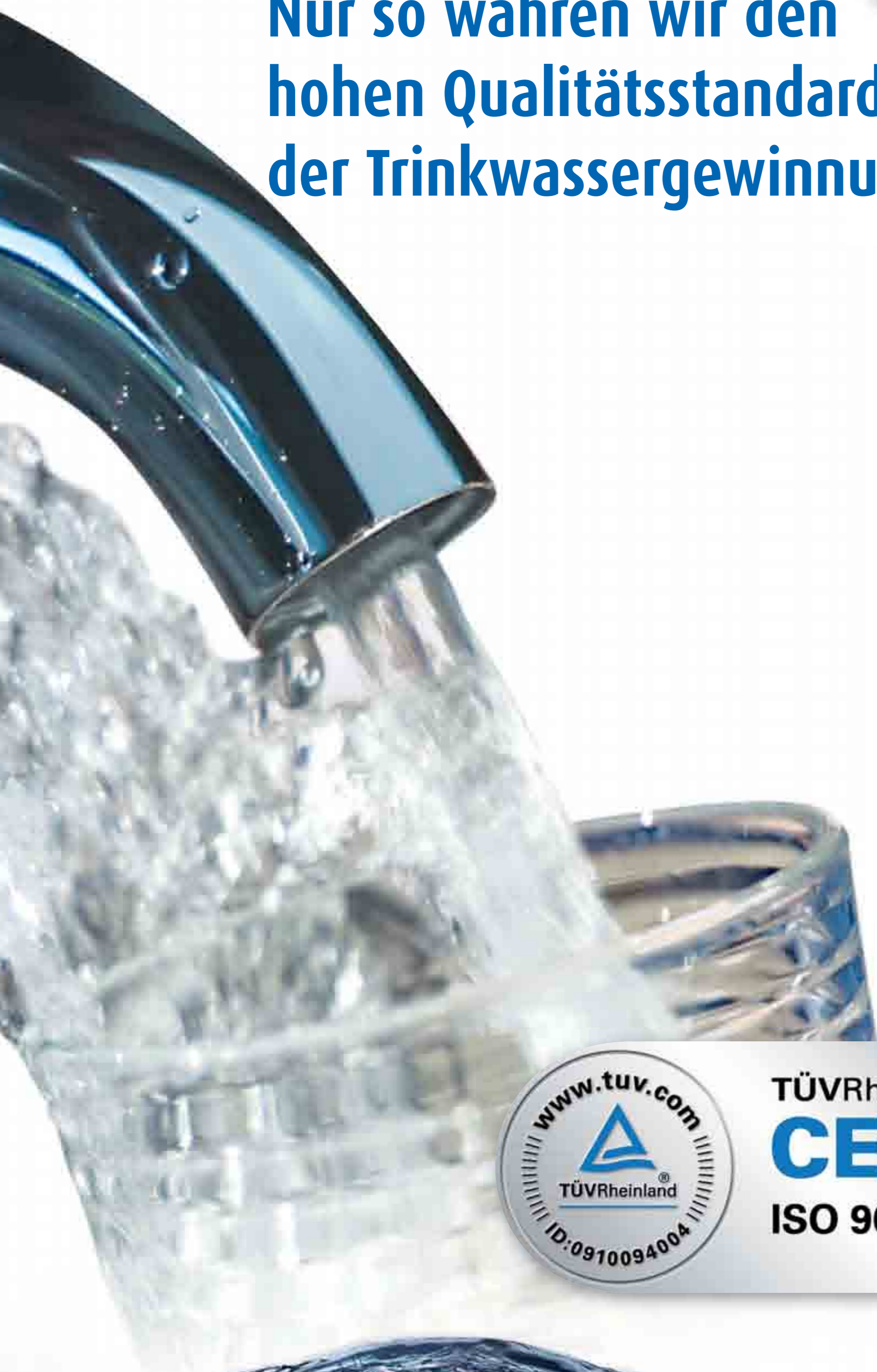
Das Wasser des Verbandswasserwerkes Aldenhoven hat die neuen, erhöhten Anforderungen der seit 1. Januar 2003 gültigen Trinkwasserverordnung ohne Schwierigkeiten erfüllt. Auch die Zertifizierung nach der aufwändigen DIN ISO 9001- bzw. W 1000 Norm durch den Fachverband Gas- und Wasserfach bestätigt die Top-Qualität.

Damit können Sie unser Wasser bedenkenlos genießen und sicher sein, dass immerwährend die Qualität des Wassers umfangreichen Laboruntersuchungen unterzogen wird.

Für die vorgeschriebene Pflichtüberwachung arbeiten wir mit dem staatlich zertifizierten Wasserlabor in Obermaubach zusammen, für die Eigenüberwachung mit dem Institut für Wasser- und Abwasseranalytic Aachen.



Nur so wahren wir den hohen Qualitätsstandard bei der Trinkwassergewinnung.



TÜVRheinland®
CERT
ISO 9001

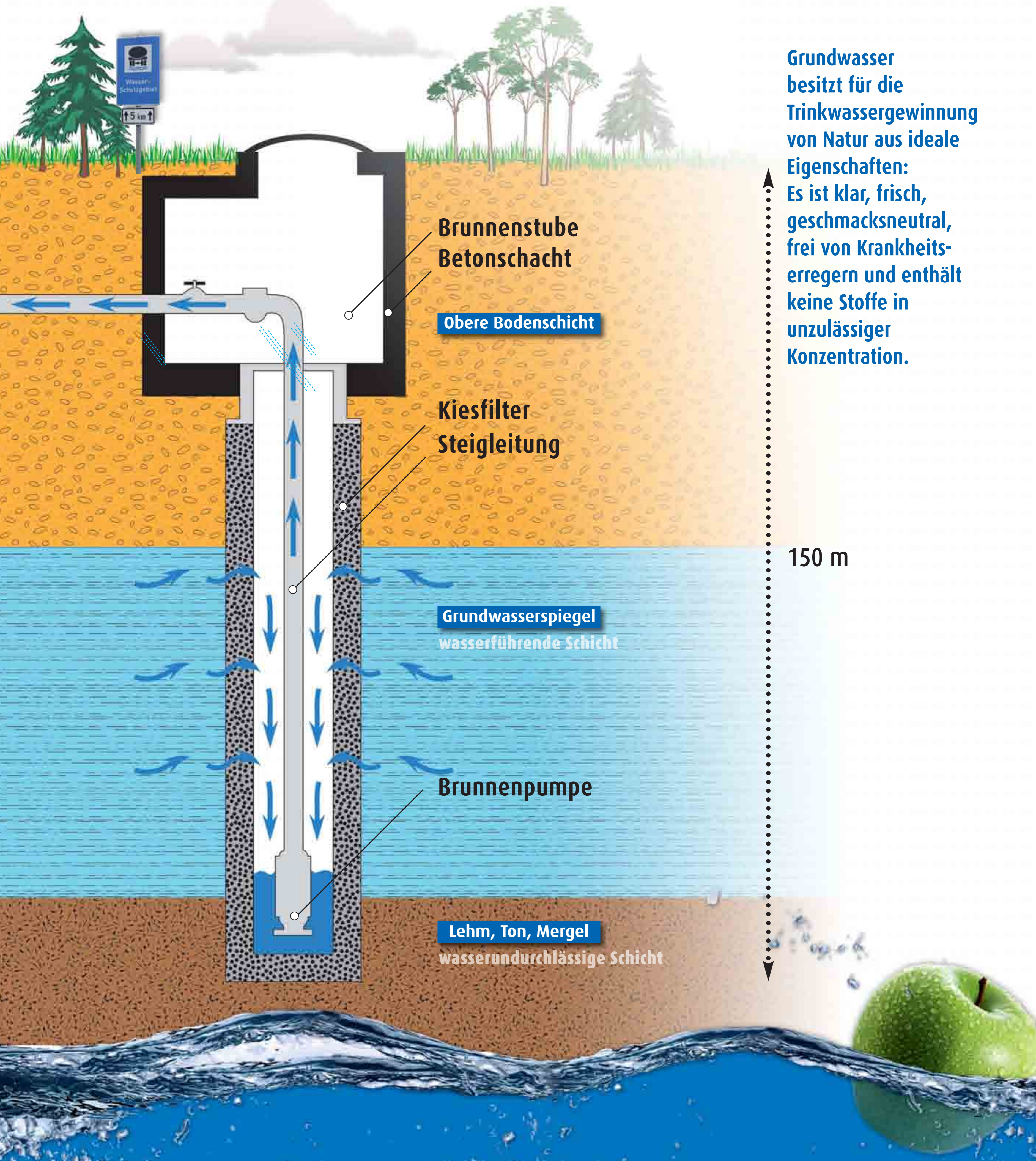


Der Weg des Wassers

Unsere Tiefbrunnen: Trinkwasser – gewonnen aus Grundwasser

Das vom Verbandswasserwerk Aldenhoven verteilte Trinkwasser wird ausschließlich aus Grundwasser gewonnen. Es wird aus Tiefen gefördert, die von Schadstoffen kaum erreicht werden. Die natürliche Bodenfilterung des Wassers macht das Grundwasser zum idealen Ausgangswasser für die Trinkwasserversorgung.

Grundwasser für die Trinkwasseraufbereitung wird in Wassereinzugsgebieten gefördert. Dort wird Trinkwasser nur in der Menge entnommen, die sich automatisch durch versickernde Niederschläge und über Oberflächengewässer wieder selbst reguliert. Damit ist die Sicherheit der Wasserversorgung langfristig gewährleistet – es steht eine ausreichende Menge Rohwasser in guter Qualität zur Verfügung.



Grundwasser besitzt für die Trinkwassergewinnung von Natur aus ideale Eigenschaften: Es ist klar, frisch, geschmacksneutral, frei von Krankheitserregern und enthält keine Stoffe in unzulässiger Konzentration.

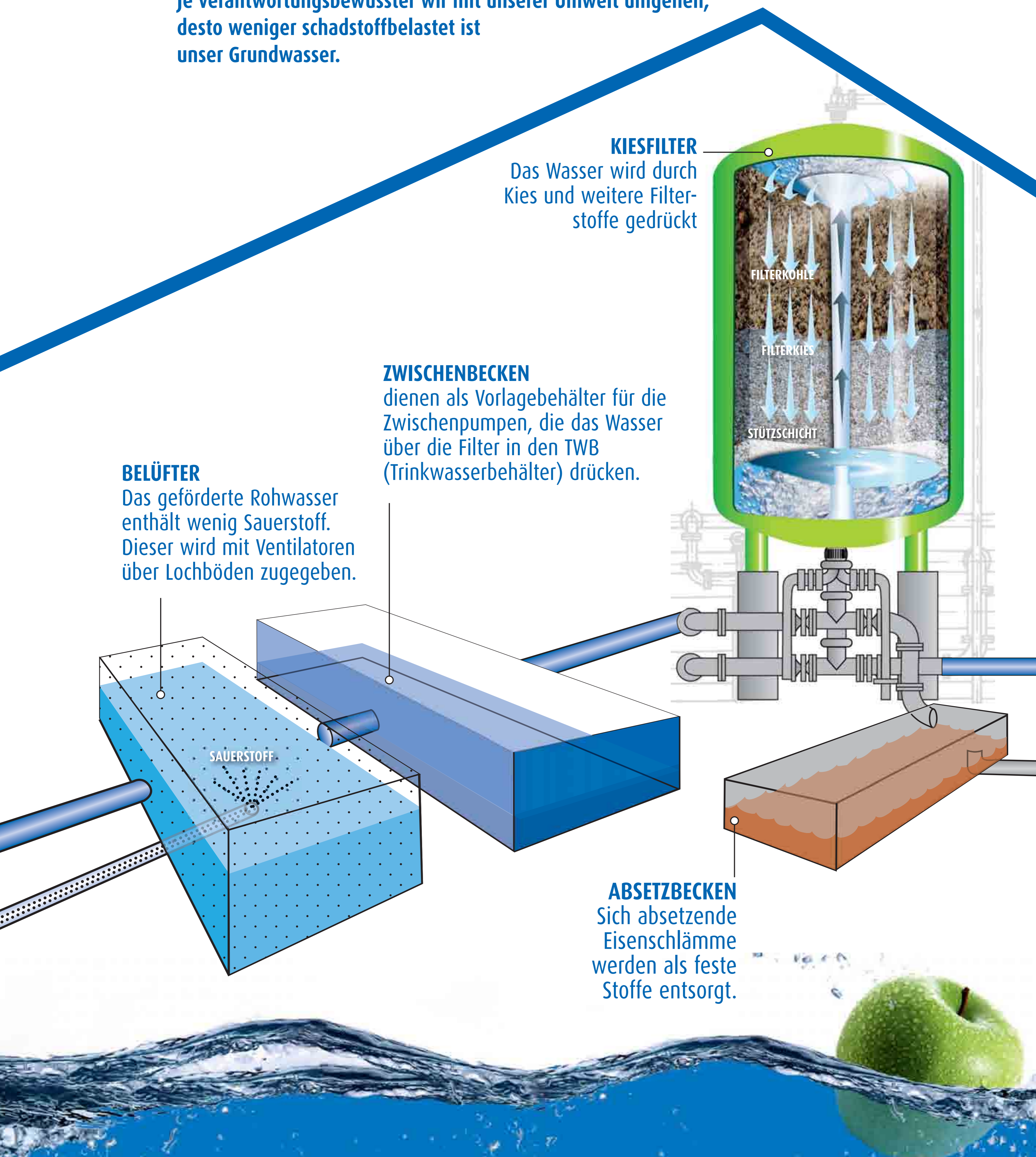
Der Weg des Wassers

Wellness für's Wasser: Das Pflegeprogramm in der Filterhalle

In mehreren Aufbereitungsstufen entfernen wir dem Grundwasser in der Regel Kohlen- säure, Eisen und Mangan (Enteisenung und Entmanganung), so dass das sogenannte Rohwasser dann als Trinkwasser verwendbar ist.

Hochtechnisierte Aufbereitungs- und Entsorgungsverfahren sind kein Ersatz für gezielten Gewässerschutz. Eine Voraussetzung für die Sicherung unserer Lebensquelle Wasser ist daher ein bewusster Umgang mit der Natur und seinen natürlichen Ressourcen und somit die Vermeidung unnötiger Schadstoffbelastungen bzw. Verunreinigungen unserer Gewässer.

Je verantwortungsbewusster wir mit unserer Umwelt umgehen, desto weniger schadstoffbelastet ist unser Grundwasser.



Der Weg des Wassers

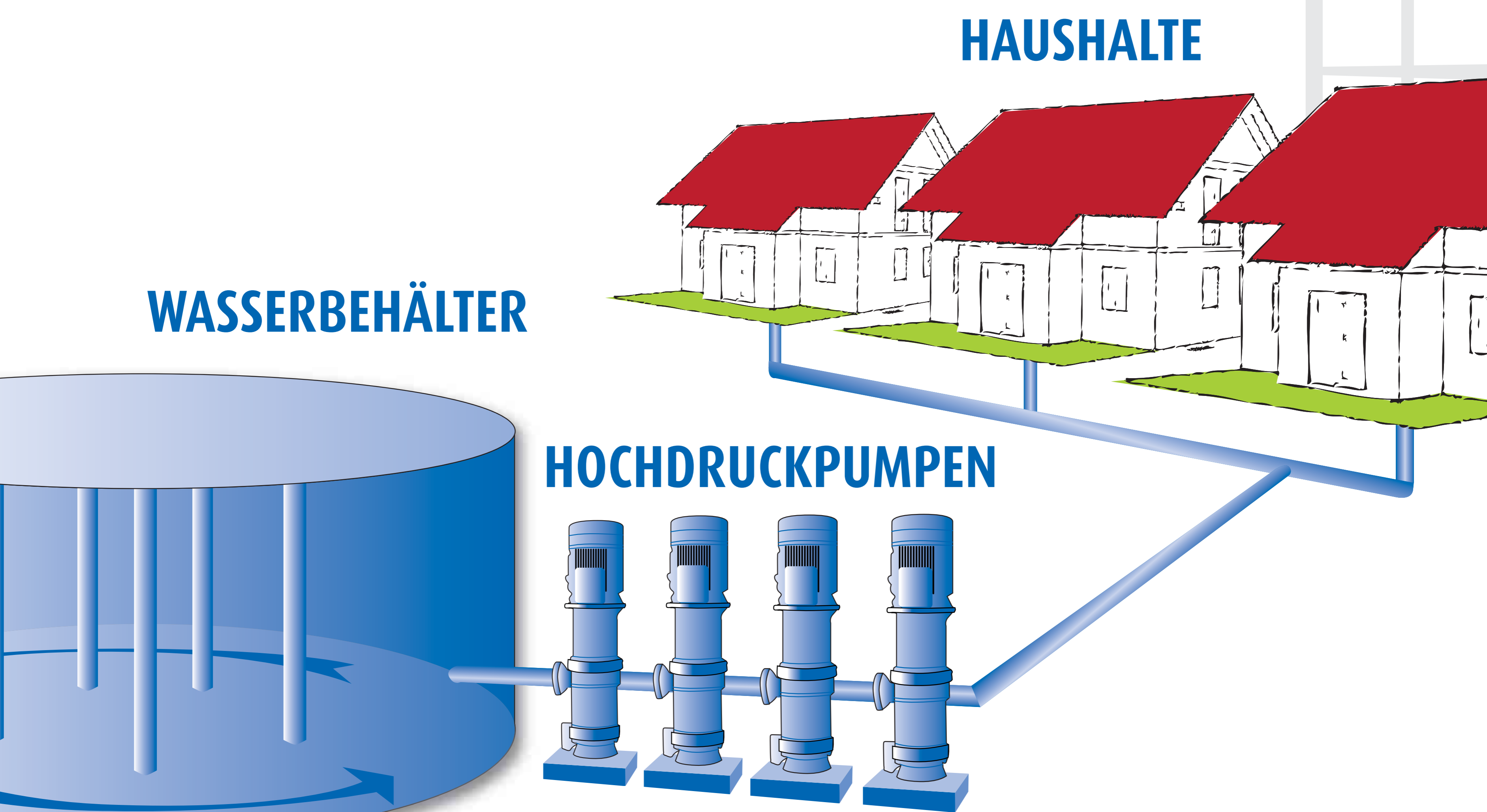
Immer in Reserve: Aufbereitetes Wasser – Pumpen nach Bedarf

Über eine Zulaufleitung werden große Wasserbehälter direkt mit dem aufbereiteten Frischwasser befüllt. Unter ständig kreisenden Bewegungen wird das Wasser bei stetem Zu- und Ablauf gespeichert.

Je nach Tageszeit schwankt der Verbrauch an Trinkwasser. Der Speicher dient somit als Speicherung und Ausgleich von Wasseraufbereitung und Abgabe. So können wir bis zu 3,4 Millionen Liter Wasser speichern – 45 % des Tagesbedarfs an einem Spitzentag im Hochsommer.

Bevor das Wasser zum Verbraucher gelangt, gewährleistet eine Probeentnahme geprüfte Sicherheit.

Hochleistungspumpen fördern nun das fertig aufbereitete Trinkwasser in die Haushalte. Von Elektromotoren angetrieben sichern sie die Wasserversorgung. Bei Stromausfall werden die Hochdruckpumpen über ein Notstromaggregat mit Strom versorgt, somit ist die Wasserversorgung auch bei Stromausfall gesichert.



Virtuelles Wasser

Wasser für die Produktion: Landwirtschaft, Industrie und und und ...

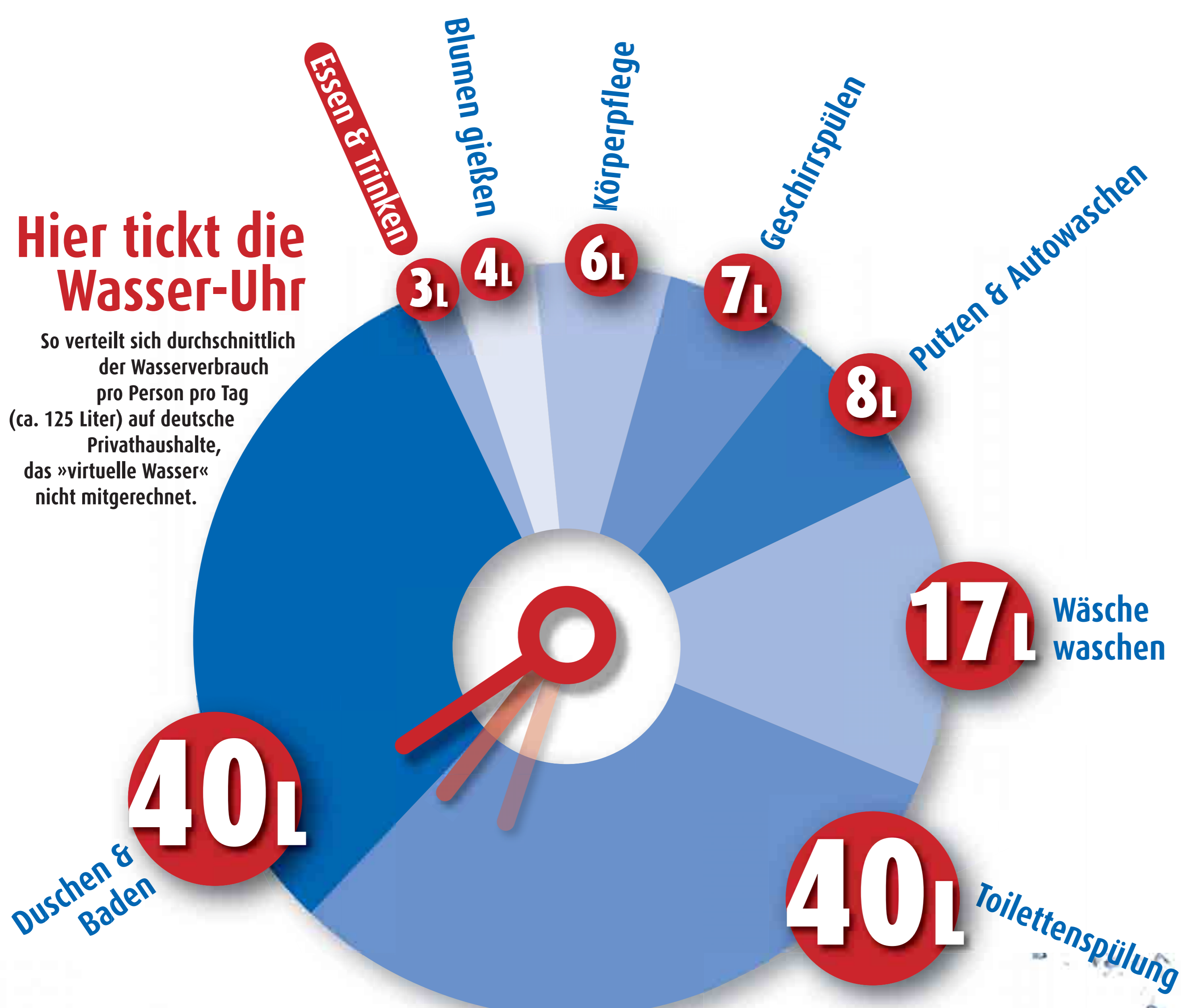
Der Begriff »virtuelles Wasser« beschreibt die Menge Wasser, die zur Herstellung eines Produktes verwendet wurde.

In der Landwirtschaft »verbraucht« der Mensch reichlich virtuelles Wasser, da während des Wachstums von Getreide und anderen Feldfrüchten viel Wasser verdunstet. Dabei wird vorwiegend Niederschlagswasser verbraucht, aber auch Bewässerungswasser, das sonst z.B. zur Trinkwasserversorgung zur Verfügung stünde.

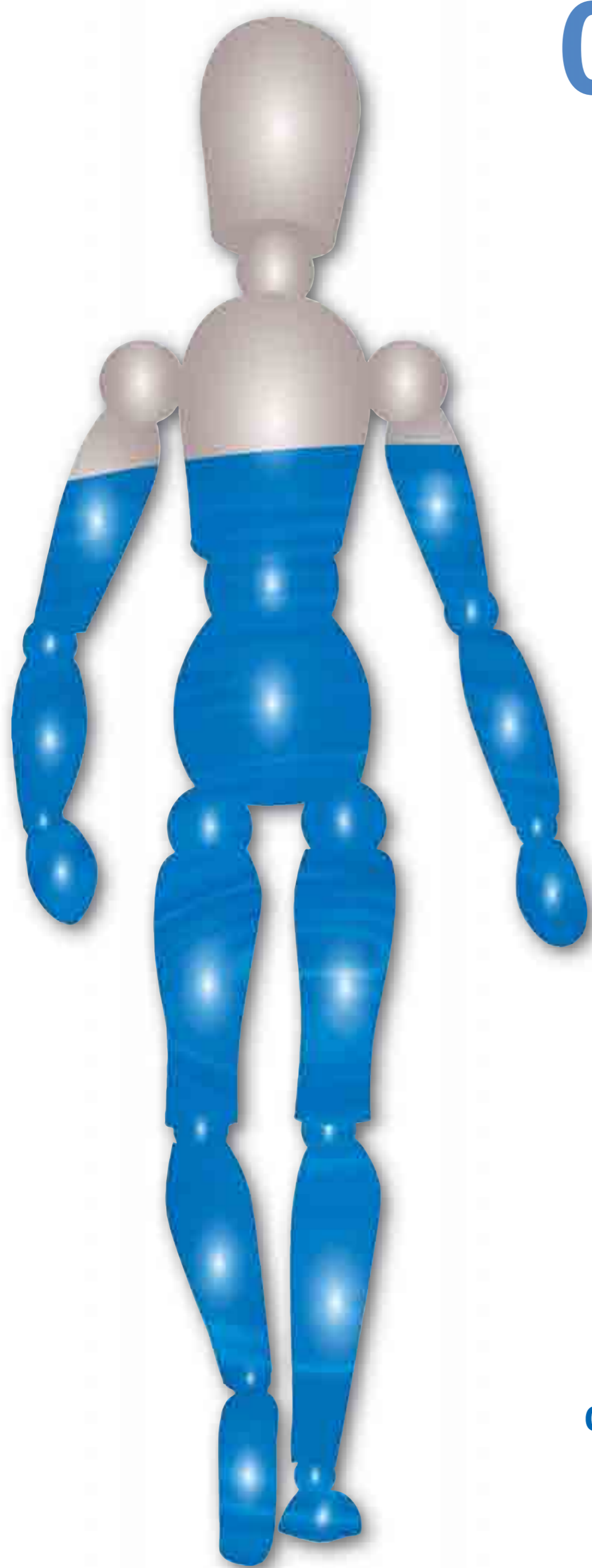
In der industriellen Produktion wird Wasser zum Beispiel zum Kühlen, Reinigen, Färben u.a. eingesetzt.

Wird das virtuelle Wasser von Konsumgütern hinzugerechnet, beträgt der tägliche Wasserverbrauch einer Person in Deutschland nicht 125 Liter pro Tag, sondern 4.000 Liter!

Produkte und deren »virtuelles Wasser« bis zum Konsum	Menge	Wasser
1 Ei		135 Liter
1 T-Shirt aus Baumwolle		4.100 Liter
1 Blatt Frischpapier		10 Liter
1 Blatt Recyclingpapier		1,5 Liter
1 Handy-Chip		32 Liter
1 Auto		400.000 Liter



Wichtig zu wissen



Ohne Wasser kein Leben!

Insgesamt besteht unser Körper, je nach Alter und Geschlecht, zu etwa 70 % aus Wasser. Wasser ist eines der wichtigsten Transport- und Lösungsmittel für uns Menschen überhaupt. Es verdünnt die Magensäure, spaltet und transportiert die Salze im Körper oder löst beispielsweise Hormone, Proteine, Vitamine oder auch Zuckermoleküle.

Rund 5 Liter Blut werden pro Minute durch unsere Adern gepumpt und mit ihm das Wasser. Einige Wassermoleküle verlassen aber auch das Blutgefäßsystem. Sie wandern immer wieder in Gewebe und Zellen. Dort versorgen sie diese mit den nötigen Nährstoffen und mit Sauerstoff.

Ohne Wasser kann ein Mensch maximal vier Tage überleben. Der Stoffwechsel funktioniert nur, wenn dem Körper ausreichend Wasser zur Verfügung gestellt wird. Täglich benötigen wir deshalb etwa 2 bis 2,5 Liter Wasser und etwa die gleiche Menge scheidet unser Körper an einem Tag wieder aus. In unserem ganzen Leben sind es etwa 65.000 Liter H₂O, die wir aufnehmen. Da heißt es: viel trinken!

5 Trinkwasser-Spartipps

1



Tropfende Wasserhähne und undichte WC-Spülkästen? Neue Dichtungen müssen her!

2



Duschen statt Baden, und zwar möglichst oft!

3



Hahn zudrehen: Zwischendurch beim Duschen, Händewaschen und Zähneputzen

4



Wasch- und Spülmaschine nie mit halber Ladung laufen lassen

5



Blumen im Garten möglichst mit Wasser aus der Zisterne gießen

